

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts N^o 18. der Königl. Preuss. Regierung.

Marienwerder, den 4ten Mai 1838.

Das dem Fiscus zugehörige und von diesem laut Pachtcontract vom 1sten Mai 1837 an den Gastwirth Ballowski bis zum 1sten Mai 1838 verpachtete ehemalige Torfwärteretablissement in Marienwerder bestehend aus:

- 1) dem Torfwärterwohnhaufe,
- 2) dem an der Negath belegenen Torfscuppen und
- 3) aus einem Hofraum resp. Weideplatz von circa 2 Morgen preuss. Flächeninhalt, soll höherer Anordnung zufolge, im Wege der Lixitation verkauft werden.

Der diesfällige Lixitationstermin ist auf Dienstag den 14ten Mai e. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Königl. Domainen:Rent:Amte festgesetzt, und wird vom Domainen:Rentmeister Herrn Oberamtmann Hesse abgehalten werden.

Das Minimum des Kaufgeldes ist auf 552 Rthlr. 3 sgr. 3 pf. unter Uebernahme eines jährlichen Domainen:Zinses von 5 Rthlr. festgesetzt.

Zur Sicherheit des Gebots müssen wenigstens 200 Rthlr. gleich im Lixitationstermin baar oder in Staatspapieren deponirt werden.

Die Kaufbedingungen werden den Käufern im Lixitationstermine näher bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 9ten April 1838.

Königliche Preussische Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

Zur anderweiten Verpachtung des im landrätlichen Kreise Gnesen belegen und zum ehemaligen Domainen:Amte Skorzenczin gehörig gewesenen Fischerel:Etablissements Rybackl, wozu ein Wohnhaus, Scheune und Stall, 61 Morgen 95 □ Ruthen Acker und die Winter- und Sommer: Fischerel in

dem sogenannten Niedziegel: See 2883 Morgen 44 □ Ruthen groß, dem schwarzen See 203 Morgen und dem weißen See 145 Morgen Magdeburgisch groß gehören, vom 1sten Juli 1838 ab auf drei Jahre also bis zum 1sten Juli 1841, haben wir einen Bietungstermin in loco Skorzenczin auf den 23sten Mai c. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Domainen: Rentmeister Herrn Krippendorff anberaumt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können auf den Königl. Domainen: Rentämtern zu Gnesen und Mogilno eingesehen werden.

Dromberg, den 22sten April 1838.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

Der Bedarf der hiesigen Zwangsanstalten an Brenn- und Nutzholz pro 183 $\frac{1}{2}$ als:

- 30 Achtel hart und
- 90 : weich Holz,
- 60 Stück ein und ein halb zöllige und
- 120 : einzöllige Bretter,
- 30 : dreizöllige Bohlen und
- 15 : Kreuzholz, soll im Wege der öffentlichen Lizitation angekauft

werden, wozu der Termin auf den 22sten Mai c. Nachmittag 3 Uhr in unserm Geschäftszimmer anberaumt ist.

Lieferungsfähige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß nur die zum Gebot zugelassen werden können, welche zur Uebernahme dieses Geschäfts vorher eine Caution von 150 Rthlr. baar oder in Staatspapieren bei unserer Kasse deponiren.

Der Zuschlag ist übrigens von der Königl. Regierung in Marienwerder abhängig und können die Lieferungsbedingungen hier zu jeder Zeit eingesehen werden.

Graudenz, den 13ten April 1838.

Königliche Direktion der Zwangs-Anstalten.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Einsassen Peter Dyck gehörige, in Fuchswinkel

sub Nro. 3. der Hypothekenregistratur belegene zeitempfynteurische Grundstück, welches zufolge der, in unserer Registratur täglich einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 1385 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll in termino den 12ten Juni c. an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Marienwerder, den 13ten Februar 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Culm.

Das, den Schmiedemeister Eichstädtischen Eheleuten zugehörige, sub Nro. 83. hieselbst belegene bürgerliche Grundstück, auf 2459 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. geschätzt, soll am 27ten Juni c. Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Culm.

Das, den Gastwirth Andreas und Julianna Glasnerschen Eheleuten zugehörige, hieselbst sub Nro. 206. in der Marktstraße belegene Gasthaus, nebst dazu gehörigem Elocationslande gerichtlich geschätzt auf 1410 Rthlr. 21 sgr. 8 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe vom 6ten März 1838, soll in termino den 6ten Juli c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Culm.

Das in Culm sub Nro. 266. der Thorner Straße belegene, den Vincent v. Kuczowski'schen Erben gehörige Haus nebst dazu gehörigen Elocationsländereien, abgeschätzt auf 2072 Rthlr. 6 sgr. 2 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 17ten Juli c. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Schülke an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Der dem Michael Stolpmann gehörige, im Dorfe Starßen, Amtes Bal-

denburg sub Nro. 9. gelegene Bauerhof von ungefähr 37 Morgen cultm., abgeschätzt nach der, in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 65 Rthlr. soll am 9ten Juli a. c. an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden; wozu Kauflustige vorgeladen und zugleich alle unbekannt Realprätendenten aufgeboten werden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden. Hammerstein, den 8ten März 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht Waldenburg.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht in Schwef.

Das zu Kl. Topolinken belegene Johann Treedesche Eigenkätbnergrundstück, abgeschätzt auf 216 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 9ten Juli c. vor unserm Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Bröde an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden etwanige, hler unbekannt Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schwef, den 3ten April 1838.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Stuhm.

Die aus Wohnhaus, Stall, Scheune und 5 Hufen 15 Morgen Saeland und 13 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen auf Schulzenweide bestehende Besikung des Freischulzen Niediger zu Conradswalde Nr. 1., abgeschätzt auf 5819 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, soll am 28sten August a. c. an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Das hieselbst auf der Altstadt sub Nro. 295. belegene, den Bäckermeister Samuel Kraufeschen Erben gehörige, auf 1409 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. abgeschätzte Grundstück, soll am 13ten Juni c. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Schuldenhalber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Die Benjamine Friederike Forke wird zur Wahrnehmung ihrer Erbschafts-
sache zu dem gedachten Termine vorgeladen.

Thorn, den 2ten Februar 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

A u k t i o n.

Die zum Nachlaß der Sophie Wendemann gehörigen Sachen, bestehend
in Silber, Wäsche, Kleider, Betten, Haus- und Küchengeräth und dergl.,
sollen am 18ten Mai von Morgens 9 Uhr an, in Bischofswerder öffentlich
verkauft werden.

Dt.: Eylau, den 28ten April 1838.

Königliches Stadtgericht Dt.: Eylau und Bischofswerder.

E h e v e r t r a g.

Mitteltst gerichtlichen Vertrages vom 4ten d. Mts., haben die Wittwe
des Maurermeisters Kosinsky Elisabeth geb. Messert und deren verlobter
Bräutigam Pokillion Andreas Kohls beide von hier die nach dem hiesigen
Provinzialgesetze unter Personen bürgerlichen Standes gültige Gemeinschaft
der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiemit der Vorschrift ge-
mäß bekannt gemacht wird.

Schlochau, den 14ten April 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

A n z e i g e n v e r s c h i e d e n e n I n h a l t s.

Der Mühlenbesitzer Meyer in Wildgarten im Amte Tuchel beabsichtigt
neben seiner Schneidemühle ohne Veränderung des Fachbaums einen Mahl-
gang anzulegen, was in Gemäßheit des §. 6. und 7. des Edikts vom 28ten
October 1810 hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß jeder,
der durch die Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, binnen 8
Wochen präklusorischer Frist seinen Widerspruch entweder bei dem Landraths-
Amte oder bei dem Bauherren einzulegen hat.

Couss, den 29sten April 1838.

Königliches Preussisches Landraths-Amt.

Die von Sr. Majestät dem Könige Allergnädigst privilegirte Neue Berliner Hagel:Assicuranz:Gesellschaft macht hiemit bekannt, daß sie in diesem Jahre die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden für eine bei den Agenturen zu erfahrende Prämie übernehmen wird. Sie erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Anstalt die einzige ist, bei welcher unter keinen Umständen eine Nachzahlung der Versicherungsprämie stattfinden kann, während dennoch jeder Schaden gleich nach dessen Ausmittlung und Feststellung baar vergütet wird.

Versicherungs:Anträge in dem Regierungsbezirk Marienwerder werden angenommen

in Dt.: Erone bei dem Landrätlichen Amte
in Culm bei Herrn Kreissecretair Binseel
in Flatow, bei Herrn Bürgermeister Münzer
in Ml.-Friedland bei Herrn Bürgermeister Stüwe
in Graudenz bei Herrn Servis:Kendanten Weisner
in Marienwerder bei Herrn Ludwig Schröder
in Rosenberg bei Herrn Kreissecretair Karpowski
in Schwetz bei Herrn Fr. Wick
in Slomowo bei Thorn bei Herrn Gutsbesitzer Schmidt
in Strasburg bei Herrn Kreissecretair Joseph
in Thorn bei den Herren L. Dammann & Kordes
in Tuchel bei Herrn Domainen:Kontmeister Fleran.

Die Statuten sind à 5 sgr. und die Formulare zu den Versicherungs:Anträgen in duplo à 2 sgr. in sämtlichen Agenturen zu haben.

Berlin im April 1838.

Die Direction.

Da ich mich für die Folge lediglich auf die Bewirthschaftung meines mir zugehörigen adelichen Guts Folsong zu beschränken beabsichtige, so bin ich gerwilligt: meine Brauerei nebst sämtlichen mir zugehörigen im hiesigen Orte beliegenden Grundstücken im Ganzen auch einzeln aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselben bestehen:

- 1) die sich in dem vortheilhaftesten Betriebe befindende Brauerei, in dem Hause Nr. 235, der Neustadt, von 4 großen Stuben, großem Hausflur,

Küche, 3 Kellern, 5 Schüttböden, Hofraum nebst Ausfahrt und Stallung für 4 Pferde, auch Wagenremise;

- 2) in einer, nahe an der Brauerei gelegenen und erst im Jahre 1828 neu und sehr dauerhaft erbauten Rossmühle, wovon sich Jeder durch den Augenschein überzeugen wird; auch ist damit eine Dampfsampe verbunden;
- 3) das Wohnhaus Nr. 236. mit 6 heizbaren Zimmern, 1 Ofen, 2 Küchen, Kammern, 2 großen Böden, 4 Kellern, Hofraum, Pferdeställen und Hintergebäuden;
- 4) ein ebenfalls nahe an den Hauptgebäuden belegener massiver Speicher, 3 Etagen hoch, unter welchem ein gewölbter Keller, dabei Hofraum, worauf sich ein wasserreicher Brunnen befindet;
- 5) ein dergl. Speicher, 4 Etagen hoch, mit Hofraum und Ausfahrt;
- 6) einem ebenfalls nahe an den vorbemerkten Grundstücken belegenen, mit den vorzüglichsten Blumen, Ziersträuchern und Wein bepflanzen Gärtchen.

Kauflustige können sich durch den Augenschein von der vortheilhaftesten Lage und dem baulichen Zustande der Grundstücke überzeugen, und die Verkaufsbedingungen mündlich von mir erfahren. Schriftliche Anfragen werden jedoch nur portofrei erbeten.

Noch bemerke hierbei, daß außer der meinigen, nur noch 2 Brauereien im hiesigen Orte vorhanden sind, und die Königliche Steuer, von Seiten der Behörde, nach Umfang des Betriebes fixirt ist.

Thoru, den 18ten April 1838.

Sponnagel, auf der Neustadt Nr. 236.

Im Besiz vieler Pommeranzen, Citronen, und Granat-Bäume, auch Oleander, sowohl einfache wie gefüllte, wie auch mehrere andere ausländische Gewächse, in Kübeln und Töpfen, bin ich gewillt einen Theil davon zu verkaufen, und können Liebhaber solche täglich bei mir in Augenschein nehmen und die Preise erfahren. Thoru, den 18ten April 1838.

Sponnagel, auf der Neustadt Nr. 236.

Um mich in Ruhe zu setzen, bin ich willens, meine seit 47 Jahren bestehende Material- und Eisenwaaren-Handlung eingehen zu lassen, und die vor-

Handern Waarenbestände, Kesseln und Möbel, vom 16ten Mai d. J. an, zu meinem hier am Markte Nr. 1. gelegenen Hause, meistbietend zu verkaufen.

Sollte aber Jemand geneigt sein, dieses Geschäft im Ganzen zu übernehmen, so müßte derselbe sich vor dem angegebenen Termine in Unterhandlung mit mir einlassen.

Wiewe, den 20sten April 1838.

Die Wittwe Kauffmann.

Von den anerkannt vorzüglichsten Brillen hat mir die optische Industries-Anstalt zu Rathenow eine Niederlage ertheilt, womit ich mich ergebenst empfehle.

Schlochau, den 24sten April 1838.

J. W. Löper.

Weißer Senf, Dotter- und ganz reiner Leinssaamen zur Saat, ist à 2 Rthlr. 20 Sgr. pro Scheffel bei mir zu haben.

L. Schröder.

Frischer rother und weißer Klee-, Lucerne-, Almotheum- und franz. Ray-gras-Saamen ist billigst zu haben, auch werden Bestellungen auf andere Samenarten angenommen und bestens ausgeführt bei

Marienwerder.

Thielheim & Weinreich.
